

rechnen, auch die Inhaltsangabe auf dem vorderen Buchdeckel *Prima pars biblie metrice* impliziert eine vorhandene *Secunda pars*. Verstünde sich die Berliner Handschrift demnach als der erste Teil einer äußerlich in zwei Bände geteilten Abschrift des Gesamtwerks? Der Bibliothekskatalog der Kartause Salvatorberg verschafft dieser Annahme vollständige Gewißheit²⁷. Er verzeichnet sowohl den erhaltenen Codex:

*Prima pars biblie metrice usque ad Naum prophetam. | -
Nicolaus de Lira super Iob. | ,*

als auch den zugehörigen zweiten, und zwar mit ausdrücklichem Rückverweis auf den vorhergehenden ersten:

*Secunda pars biblie metrice. | Versus super librum minorum prophetarum, et ibi est defectus principii, sed habetur in fine precedentis libelli. | Versus super libros Machabeorum. Item | Super 4 evangelia versus. | Item super concordancias 4 evangeliorum versus. | Tituli materie et divisiones psalmorum et vocatur Psalterium manuale. | Versus super epistolas Pauli, ubi pro eorundem intellectu premittuntur clause extracte de textu earundem. | Versus actuum apostolorum. | Versus epistolarum canonicarum consimiliter. | -
Apokalipsis, ubi adhuc restant versus scribendi. | .*

In den beiden zusammengehörigen Bänden, die in die Erfurter Kartause gelangten, lag die „Biblia metrica“ als Ganzes vor; nur am Ende waren noch Verse zur Apokalypse nachzutragen. Die Überlieferung des Werks in seiner äußeren Aufteilung geht nach den beigebrachten Befunden auf diejenigen zurück, der das Einbinden der Lagen veranlaßte oder dessen Durchführung in die Hand nahm, auf Johann Aldendorf oder Johann Ryman. Das geteilte Ganze der Überlieferung wurde wahrscheinlich zerrissen, als nach Aufhebung der Erfurter Kartause im Jahre 1803 ihre Bibliothek insgesamt zerfiel. Seither ist von der *Secunda pars biblie metrice* keine Spur. Andere Textzeugen der „Biblia metrica“ aber sind nicht bekannt.

III

Ungeachtet der fragmentarischen Überlieferung der „Biblia metrica“ gewährt der erhaltene Teil hinreichenden Einblick in das Werk als Ganzes.

²⁷) P. Lehmann (wie Anm. 17) S. 275.